

Sinaqua

Eingetragene Schutzmarke

garantiert reines getrocknetes
Hühner-Vollei

Hergestellt aus frischen Hühnereiern, durch Entziehung des Wassergehalts, ohne jeden Zusatz

Garantiert reines, natürliches Hühnerlei, ohne jeden Zusatz. Dem natürlichen Hühnerlei ist nur der Wassergehalt entzogen. „Sinaqua“ wird nach Zusatz des entzogenen Wassers genau wie Naturei gebraucht, schmeckt genau so und hat den gleichen Nährwert. Besonders geeignet zur Herstellung von natürlichem Rührlei. Die bekannte Marke „Sinaqua“ ist das Allerbeste, was der Weltmarkt bietet. Zu haben in Packungen von 5 und 2 Eiern in jedem einschl. Geschäft.

Alleinvertreib für den Großhandel:

Heinr. Hoppe, Bochum / Büro und Lager: **Trankgasse 7**
Telephon 1940 und 1941.

Billige Eier!

Leih-Bibliothek
Günstige Bedingungen
Siepmann,
Friedrichstraße 26.

Wer Stoff hat

der Dinge besitzen nach
zur Aufklärung nach Maß
beste Zutaten, Kündern, Repa-
aturen und Aufhängen zum
billigsten Preis. 8167

Herm. Jiel, Bochum
Friedrichstraße 116.

Ausführung und
Instandhaltung

elekt.

Anlagen

neues
Karl Schröder,
Kottb. 10, Fernr. 43

Ich biete
noch einen großen
Vorrat

Tapeten

zu sehr günstigen
Preisen an
Fein- und Grob-
seide u. in billigen
Tagespreisen.

C. Böhm
Bochum, Kottb. 10.

Da
müssen Sie hin!

1 BOCHUM 1
Kortumstr. 1

wenn Sie Ihren Bedarf in

Schlüpfer, Marengo-Paletots, An-
züge, Culaways, Westen u. Hosen

zu wirklich billigen Preisen decken
wollen. Dort finden Sie noch ein
reichhaltiges Lager aus frühzeitigen
Einkäufen. Daher die

billigen Preise!

Alles transportiert



Allgemeiner Auto-Transport und Vertrieb
BOCHUM

Telefon 2893.

Welherstrasse 18.

Franz Bombolowski
Holzhandlung

Fernspr. Nr. 4059 u. 2954 / Bierhausstraße 84-88.

Bauholz nach Listen.

Großes Lager in Bau- und Schreiner-
Hölzern bester Qualität / Karkutter und
Befestigungen / Hobelware, Bestattungs-
arbeiten.

Geschäftsdrucksachen

liefert in jeder Ausführung
Buchdrucker Bild. Stump
Bochum, Wittenbergstr. 1.

Die Kachelofen-Heizungs-Baugesellschaft m. b. H.
Fernspr. 8108, Bochum, Johannisstraße 4/6. Fernspr. 3108.

Kachelöfen

Der Kachelofen schmückt das Heim und ist wesentlich billiger in der
Anschaffung, als der eiserne Ofen. Er kann mit jedem Brennmaterial
geheizt werden und ist dabei sparsam im Verbrauch. Der Kachel-
ofen hält stundenlang die Wärme und kann mit Braunkohlenbriketts
leicht durchgeheizt werden.

Kachelöfen-Zentralheizungen für 3-8 Räume, kombinierte Herd- u. Ofen-
anlagen, Reparaturen an Kachelöfen jeder Art prompt und zuverlässig.
Auf Wunsch Ingenieurbesuch.

Pfarrer Engels Institut.

Ältestes, seit
1891, kürzeste
Vorbereitung
für alle Klassen. Pension. Bochum, Gabelsbergerstr. 186

Empfehle zum

Jahreswechsel

für Büro:

Geschäftsbücher, Amerikan.
Journale, Briefordner,
Schnellhefter, Sonnencken
Umlegekalender,
Holz-Tintengarnituren,
Tinten, Stahlfedern u. s. w.
zu besonders herabgesetzten
Preisen.

Mummelthay's
Centralbuchhandlg.

Obere Marktstraße 81. Telefon 8068.

Lafel-Bestede

August Homborg

Bochum / Kottb. 10

Kleinfestwaren

J. & J. Biergans

Bochum, Kortumstr. 20.

Damen-Blusen, Röcke,

Kinder-Bekleidung

Strumpfwaren, Wäsche

Achtung!

Heute besonders

Achtung!

hohe Preise

für

Gold-Silber-

Bruch

Platin, Brennstifte, Gebisse,
Besteck, Brillanten, Uhren
usw.

H. Terhorst

Gold-, Silber- und Juwelenhändler.

Kortumstrasse 18

II. Etage Kein Laden II. Etage.

Ankauf von 10-12 und von 3-7 Uhr bei

reeller, fachmännischer Bedienung.

Diskreter Empfang.

Das Aufarbeiten u. Neubelzen
von Wohnungseinrichtungen

übernimmt die Holz- und Pflasterwerkstatt

Fornier & Godzewski,

Bochum, Wiemelhauserstr. 96.

Empfehlungen können nachgewiesen werden.

Linoleum

liefern und verlegen

★

Schröder & Baum

Friedrichstraße 11.

Bochumer Nachrichten.

Nachdruck unserer Originalberichte ist ganz oder auch im Auszuge nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Bochum, 30. Dez.

Schweibergglöden - Neujahrsglöden.

Sie haben einen besondern Klang, diese Schweibergglöden und stimmen, fast möchte ich sagen immer, über doch wenigstens für Augenblicke, etwas traurig. Denn das schwebende Jahr hat wohl fast jedem etwas genommen, was ihm lieb und teuer war, sei es nun, was es wollte. Summe ist es eine kurze Einfahrt in sich. Schnell fliegen im Geiste noch einmal die Geschehnisse des Jahres an einem Vorüber, ob man nun einsam zu Hause im stillen Kämmerlein sitzt oder in lustiger Gesellschaft bei Spiel und Tanz den Beschluß des Jahres verbringt.

Ein Jahr voll Kummer und Sorgen und tägliche Brot war es, das uns hart mitnahm, das uns fast verzogen ließ, das uns auch nicht der geringste Hoffnungsstrahl leuchtete. Sicher war es sehr schmerzhaft und viel Not ist über uns gekommen, man hat uns viel, sehr viel genommen; aber eins wird man uns nicht nehmen können. Und das ist die Hoffnung. Solange wir sie noch haben, ist es noch nicht um uns geschehen. War das alte Jahr voll Arbeit, Mühe und Qual und ließ es uns fast verzweifeln, so hören wir andächtig auf der Schweibergglöden Klang, deren Stimmen uns zu rufen: hab Vertrauen, hab Geduld. Ein neues Jahr bringt neue Hoffnung, neues Glück. Und war das alte Jahr dem oder jenem ein gutes Jahr und reich gesegnet an Gut und Geld, so höre er gleichfalls auf der Glödenruf, der da mahnt: sei barmherzig und habe Mitleid mit denen, die da hungern und darben und es nicht so gut haben wie du. So haben die Schweibergglöden jedem was zu sagen, und es gibt wohl keinen, der so verstockt wäre, daß er ihren Ruf und ihre Mahnung nicht vernähme.

So stehen wir nun wieder einmal an der Schwelle des neuen Jahres und warten und hoffen auf gute, bessere Zeiten, die uns verschönern sollen mit allen Mühen, die wir und unser geplagtes Vaterland durchmachen müssen, Zeiten, die uns hart bedrücken und uns die Faust des hochmütigen, erbarmungslosen Siegers fühlen lassen. Mit jedem neuen Jahr kommt neue Hoffnung in des Menschen Brust. Und so wollen wir auch getrost und voll Vertrauen das neue Jahr begrüßen und weiter wider unsere Pflicht und Arbeit tun, damit unser armes Vaterland bald wieder zu neuem Aufsehen und Gedeihen kommen möge. „Dulde, Gedulde dich kein, aber ein Stübchen ist deine Kammer voll Sonne.“ Und andächtig schallen die Glöden durch tiefe Nacht. Sie haben einen besondern Klang, diese Schweibergglöden und stimmen, fast möchte ich sagen, immer wenigstens für ein paar Augenblicke, etwas traurig.

Wir aber wollen die Hoffnung fest bei den Händen nehmen und mit ihr hineinschreiten frohen Mutes ins neue Jahr. In diesem Sinne wünschen wir allen unseren Bekannten, Freunden und Mitarbeitern ein glückliches neues Jahr!

X Silberne Hochzeit. Die Eheleute Grubenbeamer, Heinrich Hofmeister aus Warmelslohagen, Dorfenerstraße 395 I, feiern heute ihre silberne Hochzeit.

X Musikalische Veranstaltungen. Auf die am Neujahrstage, nachm. 4 Uhr, im Schützenhof stattfindende Wiederholung der Schützenfeier wird nochmals hingewiesen. Karten sind noch in allen Preisen zu haben. (S. 2. u. 3. d. Z.) Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Partikular-Musik-Orchester am Montag, 1. Januar, wegen der Aufhebung der Schützenfeier ausfällt.

X Neues Operetten-Theater. Heute, Samstag, den 30. d. M., abends 8 Uhr, sowie Sonntag, den 31. d. M. und Montag, den 1. Januar, abends 7 1/2 Uhr, gelangt die Operette „Wasserschiff“ zur Aufführung. Wegen des großen Andranges an der Abendkasse wird das Publikum ersucht, rechtzeitig sich Karten im Vorverkauf zu besorgen.

X Balalaika-Orchester. Am Neujahrstage, Montag, den 1. Januar, und Dienstag, den 2. Jan., abends 8 Uhr, finden im Engl. Vereinshaus zwei nachmalige und letzte Gastspiele des russischen Balalaika-Orchesters und der russischen Solotänzer statt, mit neuen Vortragsfolgen. Karten sind noch

Der neue Milchpreis.

Gefährdung der Milchlieferung der westfälischen Industriestädte durch das Rheinland. — Die wilden Butteraufläufe. — Die kommende Konzeptionierung des Butterhandels.

Bochum, 29. Dez.

Zur Festsetzung des Milchpreises für Januar traten gestern der Westfälische Milchpreisausschuß in Hamm, der Rheinische Milchpreisausschuß in der letzten Sitzung des Westf. Milchpreisausschusses ab, von einer Milchpreis-erhöhung für die letzte Dezemberhälfte abzusehen mit Rücksicht auf die Lage in den Städten. Es sollte dies ein Weihnachtsgeschenk der Landwirte für die Städte sein. Es wurde aber zugleich erklärt, daß die anfangs für die letzte Dezemberhälfte beabsichtigte Erhöhung der Januar-erhöhung zu Grunde gelegt werden sollte. In der letzten Sitzung des Westfälischen Milchpreisausschusses verlangten die Vertreter der Landwirte einen Milchpreis ab Wollerei von 180 M. Die Vertreter der Städte und Gewerkschaften bekämpften die Höhe der Forderung entschieden, indem sie die Beratung 6 Stunden lang hinstreckten und wiederholt die Gefahr bestand, daß die Verhandlungen abgebrochen wurden, was für die Milchlieferung der Städte geradezu katastrophale Auswirkungen zur Folge gehabt hätten.

Die Forderung der Landwirte bedingte eine Erhöhung von 60 M. pro Liter Milch. Schließend wurde ein Milchpreis von 168 M. ab Wollerei, 140 M. ab Stall für die Landwirte ausgestellt, mit der für die molkenfreie Milchbehandlung der Milch 20 Prozent.

Es kam im Ausschuss eine beratende Kommission zustande, die aber wieder gefahrte wurde durch die inzwischen eingelaufenen Meldungen über die Angelegenheiten des rheinischen Milchpreisausschusses, die wie eine Bombe wirkten. Nach diesen erhalten die rheinischen Landwirte und die das Rheinland betreuenden westfälischen Grenzkommissionen 210 M. für das Liter ab Wollerei. Die Differenz zwischen Rheinland und Westfalen beträgt 42 M., während die Dezemberpreise in beiden Provinzen gleich waren. Für Westfalen brachte diese Tatsache eine erhöhte Milchlieferung, die jetzt wieder gefährdet ist. Die Vertreter der Städte und Gewerkschaften im Westfälischen Milchpreisausschuß bezeichnen den

Rheinlandpreis als völlig unberechtigt. Für die Milchlieferung der westfälischen Industriestädte besteht nunmehr wieder die Gefahr, daß manche westfälische Wollereien die angebotene Rheinlandmilchlieferung wieder aufnehmen und deshalb wenig Milch nach den westfälischen Städten gelangen lassen.

In der Sitzung des westfälischen Milchpreisausschusses wurden auch die ungemein gesteigerten Butterpreise kritisch behandelt. Als Ursache wurden die

wilden Butteraufläufe auf dem Lande bezeichnet. Die Zahl der gewerkschaftlichen Butteraufläufer hat die Zahl der gewerkschaftlichen Erzeugnisse um ein beträchtliches Steigerung erfahren. Ein Liter Butter, der bis zu nur drei Liter in der Woche war, wurde 1922 regelmäßig von 12 heimgekauft. Nach einer vom Oberpräsidenten erlassenen Verfügung darf der vom Landwirte geforderte Preis höchstens 1000 M. betragen. Die Aufläufer nutzen diese in wucherischer Ausbeutung

aus, daß sie die für 1000 M. erstandene Butter zu 1700 M. wieder verkaufen. Aber auch diese verkehrte Butter bekommen wir nicht, sie geht durch das große Loch nach dem fernen Westen. Der Butterpreis ab Wollerei nach Bremer Börsennotierung beträgt sich auf 1550 M., für den Landwirt ab Hof 1200—1300 M. Diesen Preis zu Grunde gelegt, müßte der Milchpreis ab Hof 140, ab Wollerei 150 M. betragen. Daran hat man sich in Westfalen geklammert. Man hat 168 M. ausgestellt, um eine zu große Verbilligung der Milch zu verhindern. Die Folge des Rheinlandpreises wird sein, daß die Butterpreise mit Gewalt in die Höhe getrieben werden, ferner, daß in Westfalen schließlich auch der Rheinlandpreis für Milch zu zahlen sein wird, worauf die westfälischen Landwirte nach Erklärungen im Ausschuss schon heute bestehen. Zweifellos werden wir in Westfalen Mitte Januar neue Milchpreise erhalten.

Der wucherische Ausbeutung der Butter kann nur durch

Konzeptionierung des Butterhandels unterbunden werden. Eine dahingehende Eingabe ist von Bochum des Westfälischen Städtebundes an den Ernährungsminister und Oberpräsidenten gerichtet worden. Die Verhandlungen sind jetzt im Gange. Das recht bald die Konzeptionierung des ganzen Butterhandels auf sich die Aufhebung des Postgeheimnisses kommen wird. Nach Erklärungen der Regierungsbekanntmachung wird eine ganz beschränkte Zahl Butteraufläufer zugelassen.

Vorläufig in der Milchlieferung der Städte sind, wie im Ausschuss allgemein anerkannt wurde, die Kreise Warendorf und Bielefeld zu berücksichtigen.

Nach Mitteilungen des städtischen Milchamtes wird der **Januarpreis der Milch** in der Stadt Bochum auf 240 M. pro Liter zu stehen kommen, bisher betrug er 170 M. Darin eingeschlossen ist eine 70-prozentige Frachterhöhung ab 1. Januar. Die Kammerbeschaffung hat sich inzwischen gleichfalls erheblich verteuert. Eine Kammer kostet heute 12000 M. Die Milchhändler erhalten 15 Prozent Einstandspreis.

Die städtische Milchhofanlage ist bald unter Dach und Fach. Unvorstellbar günstig hat sich der Maschinenanbau für den Milchhof gestaltet. Dadurch, daß er im vorigen Jahre schon fertiggestellt wurde, hat die Stadt gegenüber der heutigen Preissteigerung einen Gewinn von 51 Millionen Mark. Die Stadt hat für 14 Millionen Mark eingekauft, heute steht der Preis auf 53 Millionen Mark. Die Abgabe der Säuglingsmilch erfolgt in geeigneten verglasten Kisten, die sich andernorts gut bewährt haben. Sie halten die Milch sauber. Durch neue Verträge konnte die Stadt die Milchabgabe für die kommenden Monate erheblich vermehren. In den Feiertagen trat vorübergehend eine Steigerung in der Milchabgabe ein, die wieder geboten ist. Durchschnittlich wird Bochum mit 9000 Liter Milch beliefert.

Im Vorverkauf bei Hengstenberg und an der Abendkasse zu haben.

X Polizeistunde am Schweiberg. Der Polizeidirektor teilt mit: Für den Schweibergabend wird die Polizeistunde ausnahmsweise auf 11 Uhr festgelegt. Diese Ausnahme bezieht sich jedoch nicht auf die Betriebe, für die nach § 1 Ziffer 4 der Polizeiverordnung vom 31. Oktober 1922 die Polizeistunde auf 10 Uhr festgelegt ist.

Bauschuß. Ueber die Bestimmungen des Baumbestands-gesetzes vom 29. Juli 1922 und der Polizeiverordnung des Verbandspräsidenten vom 11. September 1922 herrschen vielfach noch Unklarheiten.

Die genauere Kenntnis der Vorschriften ist aber für jeden Baumbesitzer von größter Wichtigkeit. Zur Aufklärung dienen folgende Merkpunkte:

1. Jede Veränderung des Holzbestandes oder Abholzung innerhalb der in das Verbandsverzeichnis aufgenommenen Grünflächen unterliegt der Genehmigung des Verbandsdirektors. Die Genehmigungsverordnungen (Bürgermeister und Amtmann) sind verpflichtet, den Grundbesitzern und den zuständigen Holzbesitzern auf Verlangen Mitteilung zu machen, welche Grünflächen in das Verbandsverzeichnis aufgenommen worden sind.

2. Bei Bäumen außerhalb dieser Grünflächen ist zu unterscheiden, ob der Baum in den von der Polizeiverordnung als besonders gefährdet angesehenen Kreisen und Gemeinden liegt oder nicht. Als besonders gefährdet sind anerkannt:

- a) die Stadtkreise: Bottrop, Buer, Gladbeck, Hordel, Hückelhagen, Bochum, Dortmund, Gelsenkirchen, Hamm, Herne, Hörde, Witten, Osterfeld, Duisburg, Essen, Mülheim am Rhein, Oberhausen, Sterkrade;
- b) die Landkreise: Bochum, Dortmund, Essen, Gelsenkirchen, Hörde;
- c) die Gemeinden: Walsum, Dinslaken, Wesseling, Hocht, Hocht (Kreis Hückelhagen), Homberg, Moers, Hagen, etc.

In diesen genannten Kreisen und Gemeinden bedarf auch außerhalb der Grünflächen jede Abholzung der Genehmigung, sogar die Abholzung einzelner Bäume in Privatgärten. In den übrigen Teilen des Verbandsgebietes sind außerhalb der Grünflächen nur die an öffentlichen Straßen und Wegen, Kanälen und Wasserläufen stehenden Bäume sowie die Bäume auf Erholungsflächen geschützt, hinsichtlich deren die Gemeinden gemäß § 1 ff. des Gesetzes betreffend die Anlage und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften vom 2. Juli 1875 in der Fassung des Wohnungsgesetzes vom 28. März 1918 Bestimmungen bereits festgelegt oder das Grundstückseigentum eingeleitet haben.

Eine Ausnahme von der Genehmigungspflicht gestattet die Polizeiverordnung dem Gesetz entsprechend, wenn es sich um Holzanlagen in geringem Umfange handelt, die in der eigenen Hauswirtschaft des Eigentümers oder in der Hauswirtschaft des Grundstückes gebraucht werden. Das gleiche gilt für Eingriffe, die zur Beseitigung von Insektengefahren, zur Beseitigung von Schmutz oder Schmutzwasser, sowie für Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Gesundheit oder durch Brand gefährdeter Flächen. Diese Ausnahme gilt aber nur in den Teilen des Verbandsgebietes, die vorher nicht namentlich aufgeführt sind, also nicht als besonders gefährdet gelten, und außerdem darf es sich auch nicht um Bäume an öffentlichen Straßen und Wegen, Kanälen und Wasserläufen, sowie um Bäume in den erwähnten Erholungsflächen handeln.

Um festzustellen, ob im Einzelfalle die Genehmigung erforderlich ist, wendet man sich zunächst an die Ortspolizeibehörde, welche mit der Durchführung und Überwachung des Baumbeschutzes betraut ist und ohne Genehmigung gefolgende Abholzungen gegebenenfalls unter Anwendung polizeilicher Zwangsmaßnahmen zu verhindern verpflichtet ist.

Wer ohne sich bei der zuständigen Behörde zu erkundigen, einen Baum abschlägt in der Annahme, daß eine Genehmigungspflicht nicht vorliegt, handelt auf eigene Gefahr und hat die gesetzlichen Folgen zu tragen. Zuwiderhandlungen werden mit Geld bis zu einem Monat und mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark oder mit einer oder mehreren Monaten Gefängnis bestraft. Soweit neben der Polizeiverordnung bereits der gesetzliche Schutz eingeleitet ist und das Abholzen der Bäume in den eingetragenen Grünflächen anzuordnen, kann eine Geldstrafe bis zur Höhe des doppelten Wertes der gewonnenen Erzeugnisse verhängt werden.

Vereins-Kalender. Unter dieser Rubrik kostet 1 Zeile 20.- Mark bei Vorauszahlung; bei Rechnungserstellung 22.- Mark. **Band der Auslandsdeutschen, Ortsgruppe Bochum e. V.** Mitgliederversammlung heute abend 8 1/2 Uhr im Restaurant Fliege, Bochum, Bahnhofstraße 24. **Berein der Pioniere und Pfadfinderrinnen Bochum und Umgebung.** Sonntag, den 31. Dez., abends 6 Uhr, Weihnachtsfeier im Vereinslokal Wirtschaft Salmfeld, Dammstraße 2.

Leih-Bibliothek
Günstige Bedingungen
Siepmann,
Friedrichstraße 26.

Wer Stoff hat
der bringe denselben nach uns zur Aufarbeitung nach Maß beste Zutaten, Kammern, Kleben und Aufhängen zum billigsten Preis. 8167

Herrn. Jüel, Bochum
Portener Straße 116.
Ausführung und Instandhaltung elektr. Anlagen
Wirtschaftliches Vorgehen.
Karl Schröder,
Hofstr. 39, Fernr. 43.

Ich biete
noch einen großen Vorrat
Tapeten
zu sehr günstigen Preisen an.
fein und farben reich, in billigen Tagespreisen.
C. Bohlmann
Bochum, Kottbusstr. 4

Achtung!
besonders
Preise
für
Bruch
Gläser, Gebisse, Mantel, Uhren
u.
Horst
Juwelenhändler.
Strasse 18
Etagen II. Etage.
und von 3-7 Uhr bei
sicher Bedienung.
Empfang.

u. Neubeizen
einrichtungen
und Polierwerkstatt
Godzewski,
Althausenstr. 96.
nachgewiesen werden.

Leum
verlegen
& Baum
straße 11.

Waldes Ehe

Roman von H. Gruschka.
Copyright 1920 by Greiner u. Comp., Berlin W. 30.
Nachdruck und Übersetzungsberechtigung in fremde Sprachen vorbehalten.

„Dach ich zu Tisch bitten, meine Herrschaften?“
Eva sagte es, von Gruppe zu Gruppe gehend.
Die jungen Leute am Kamin erhoben sich. Der Prinz bot Waldes die Hand. „Gottlieb, das ist ich, Ihr Tischherr sein!“ flüsterte er ihr zu.
Sie zuckte lächelnd die Achseln. „Das müssen wir schon dem Schicksal oder vielmehr unserer Lebenswürdigkeit überlassen, Durchlaucht.“
Klaudia wurde von einem jungen Dozenten zu Tisch geführt, der über literaturgeschichtliche Vorträge hielt und sie schon lange umschwärzte. Da Frau von Martini fand, daß er eine ganz passende Partie für Klaudia wäre, hatte sie ihn ihr auch als Tischherren bestimmt.
Als man sich eben setzen wollte, kam Frau Cella zu Klaudia und flüsterte ihr aufgeregt zu: „Dante dir nur, Klaudia, eben fällt mir ein, daß ich total vergaß, für Daniels Abendbrot Vorzüge zu treffen. Und wir haben gar nichts daheim, weder Eier, noch Butter was werden sie nun nun anfangen?“
„Das ist freilich schlimm, Mama. Wie kannst du nur auch! Der arme Dante!“
„Glaube dir nicht, daß Minna so klug ist, ihm wenigstens Aufschütt zu holen?“
„Eher nicht. Denn Wurstzeug ist Dante doch nie!“
„Nichtig, richtig Das vergaß ich wieder mal. Aber dann ich weiß wirklich nicht, was ich tun soll.“
„Vor allem nun hier keinen Platz einnehmen, Mama. Es bleibt dir jetzt wirklich nichts anderes übrig, als den Dingen ihren Lauf zu lassen. Bitte, mache kein Aufsehen.“
Worauf sich Frau Cella gerührt seufzend ihrem wartenden Tischherren zuwandte.
Prinz Woldemar war sehr enttäuscht, als er seinen Namen nicht neben dem Waldes fand.

„Das geht einfach nicht! Ich werde diesen Herrn Gottulan bitten, mit mir zu tauschen“ sagte er ängstlich und wandte sich um. Aber da stand Eva bereits dicht hinter dem Bett.
„Ach, da sind Sie ja, Herr Gottulan“, begann der Prinz von oben herab, „ich wollte Sie eben aufsuchen und bitten, mir Ihre Dame zu überlassen“
„Was ich leider ablehnen muß, Durchlaucht. So viel ich weiß, sollen Sie Baroness Weidner zu Tisch führen, und diese wäre über den Tisch mit Recht gekränkt. Außerdem möchte ich selbst nicht auf den Vorzug verzichten, Fräulein von Hilbert.“
„Aber wenn Sie den Kauf doch selbst will“, unterbrach ihn Woldemar ungehört.
Da sagte Waldes sehr bestimmt: „Sie trennen, Durchlaucht. Ich will ihn nicht!“
„Womit die Sache wohl erledigt ist“, nickte Leo, ihr den Arm bietend, und sah steif gegen den Prinzen neigend.
Woldemar erwiderte den Gruß noch steifer und verbeugte sich stumm vor Waldes. Seine Worte hatten seine Eitelkeit empfindlich getroffen.
Waldes hatte erwartet, daß Leo Gottulan ihn danken würde für ihre Parteinahme. Aber er tat es nicht. Und plötzlich fiel ihm bei seinem Anblick das gestrige Gespräch mit Klaudia ein.
„Bei einem Leo Gottulan würden deine Künste versagen“, hatte Klaudia dies nicht behauptet?
„Es war lächerlich. Wenn Sie nur wollten.“
Und sie wollte in diesem Augenblick wirklich, daß sie sich nicht um einen anderen zu bemühen, daß sie sich nicht um ihn machte. Ungemerkt konnte er ihr nichts haben. Sie hatte sich tabellos beherrschte. Freilich — sie selbst wollte am besten, was sie diese lächerliche Ruhe hatte. Wild und zerrissen sah es in ihr aus vor zorniger Empörung. Und ... vor Scham ... und ... Schmerz.
Waldes wurde plötzlich sehr lebenswürdig und gesprächig. Ihre dunklen Augen strahlten, das ganze Gesicht war lebendig, sie lächelte, daß sie wunderbar aus sah und beglückend wirkte.
„Das geht einfach nicht! Ich werde diesen Herrn Gottulan bitten, mit mir zu tauschen“ sagte er ängstlich und wandte sich um. Aber da stand Eva bereits dicht hinter dem Bett.
„Ach, da sind Sie ja, Herr Gottulan“, begann der Prinz von oben herab, „ich wollte Sie eben aufsuchen und bitten, mir Ihre Dame zu überlassen“
„Was ich leider ablehnen muß, Durchlaucht. So viel ich weiß, sollen Sie Baroness Weidner zu Tisch führen, und diese wäre über den Tisch mit Recht gekränkt. Außerdem möchte ich selbst nicht auf den Vorzug verzichten, Fräulein von Hilbert.“
„Aber wenn Sie den Kauf doch selbst will“, unterbrach ihn Woldemar ungehört.
Da sagte Waldes sehr bestimmt: „Sie trennen, Durchlaucht. Ich will ihn nicht!“
„Womit die Sache wohl erledigt ist“, nickte Leo, ihr den Arm bietend, und sah steif gegen den Prinzen neigend.
Woldemar erwiderte den Gruß noch steifer und verbeugte sich stumm vor Waldes. Seine Worte hatten seine Eitelkeit empfindlich getroffen.
Waldes hatte erwartet, daß Leo Gottulan ihn danken würde für ihre Parteinahme. Aber er tat es nicht. Und plötzlich fiel ihm bei seinem Anblick das gestrige Gespräch mit Klaudia ein.
„Bei einem Leo Gottulan würden deine Künste versagen“, hatte Klaudia dies nicht behauptet?
„Es war lächerlich. Wenn Sie nur wollten.“
Und sie wollte in diesem Augenblick wirklich, daß sie sich nicht um einen anderen zu bemühen, daß sie sich nicht um ihn machte. Ungemerkt konnte er ihr nichts haben. Sie hatte sich tabellos beherrschte. Freilich — sie selbst wollte am besten, was sie diese lächerliche Ruhe hatte. Wild und zerrissen sah es in ihr aus vor zorniger Empörung. Und ... vor Scham ... und ... Schmerz.
Waldes wurde plötzlich sehr lebenswürdig und gesprächig. Ihre dunklen Augen strahlten, das ganze Gesicht war lebendig, sie lächelte, daß sie wunderbar aus sah und beglückend wirkte.

Über diesen Mann mit den hellen, immer kühler blickenden Augen bezauberte sie nicht, das fühlte sie gleichfalls.
„Sie reizte sie, immer mehr aus sich herauszu-gehen, bis zu offenem Hirt.“
Da sah er sie plötzlich lächelnd an.
„Wollen Sie mir durchaus den Kopf verdrehen, Fräulein von Hilbert?“
„Und wenn?“ entfuhr es ihr ohne Überlegung.
„Nicht es ein Unglück, wenn man sich an einem so hübschen Abend wie heute gegenwärtig ein hübschen Kopf verdreht um den Ernst des Lebens zu vergessen?“
„Nein, ein Unglück ist es nicht. Aber es wird Folgen bei mir nicht gelingen.“
„Wie unglaublich! Verzeihen — sind Sie denn gefest gegen — sagen wir vorübergehende Stim-mungen?“
„Ja, wenigstens lasse ich sie nie Herr wer-den über mich.“
„Also ganz „Bernunftmenschen“?“
„Wenn Sie es so nennen wollen — ja! Gefühle haben nämlich keinen Wert, wenn Vernunft sie nicht beherrscht. Sie sind wie feurige Renner, die unbedingt des Jägers bedürfen.“
„Das klingen mir aber gar nicht ein! Und es ist auch nicht wahr. In der Liebe wäre es zum Beispiel sehr traurig, wenn Vernunft immer als Präzeptor am Ratgeber säße! Stellen Sie sich das nur einmal vor, Herr Gottulan! Zwei Verliebte, die erst bei der Vernunft anfragen müs-sen, ob sie sich auch lieb haben — dürfen!“ Sie lachte hell auf.
Auch er lachte ein wenig, wurde aber gleich wieder ernst.
„So, wie Sie es darstellen, gnädiges Fräulein, scheint es ja lächerlich. Aber wenn Sie ein wenig nachdenken über die Sachen, geben Sie mir viel-schuld doch recht. So allem: Sie sprechen von zwei Dingen in einem Atem: die ganz ver-schiedene sind — Liebe und Vernunft.“
„Das ist doch das selbe!“
„Durchaus nicht. Verzeihen fragen freilich nicht nach Vernunft. Sie sind die Renner ohne Jäger, die dann gedankenlos vorwärtsstürmen, in neu-

fallen von zehn einem Grund oder einer Wunde zu. Liebe prüft auch mit der Vernunft, bevor sie mit ihr und befreit oder — vernunft.“
„Sie könnten das? Ich meine, wenn Sie jemand wirklich lieben, ihn verworfen oder ... aufgeben, bloß weil die Vernunft vielleicht nicht alles in Ordnung findet?“
„Gewiß könnte ich es! Das wäre ich doch den Aufgaben schuldig, die ich mir im Leben selbst. Man kann ja nicht mit ganzer Kraft arbeiten, wenn das Herz beständig in Unruhe ist. Bleibt ein Mann dagegen glücklich, das heißt, daß es das richtige Weib neben sich hat, dann verdrängt sich seine Kräfte auf für die Arbeit. Daraus allein kommt es also an: ob eine Liebe fördert oder schädigt in ihrer Gesamtwirkung! Das gilt natürlich auch für die Frau.“
„Dennach müssen Sie sich also einmal nach einer sehr bedeutenden Frau umsehen, Herr Gottulan!“ sagte Waldes lachend, gereizt durch die Erinnerung an Klaudias Bemerkung: „Ich glaube nicht, daß er sich je bloß ein hübsches Spielzeug nähme.“
Er blickte ihr ruhig in die Köhnen, nachdenklich flimmernden Augen.
Bedeutend im Sinne der Welt müßte sie wohl nicht sein. Bloß das, was ich von ihr erwartete, hätte, ihren Platz an meiner Seite und in mei-nem Herzen auszufüllen!“
Waldes fühlte plötzlich eine seltsame Anruhe in sich aufsteigen. Ein dunkles Verlangen, diesem durch nichts aus seiner Ruhe zu bringenden Mann irgendwie betören zu können — eine solche Frau wäre ich!
Sie verstand in Schweigen. Komisch, in was für ein Gespräch sie sich da verflochten hatten und Klaudia hatte vielleicht doch recht, ein gewöhn-licher Mann war Leo Gottulan nicht.
Die Hausfrau hob die Tafel auf. Jemand machte den Vorschlag zu tanzen. Dener wurden gerufen, und ein freier Platz im Salon zusammenzurufen und wurde geholt. Prinz Woldemar kam, um Wal-des zum ersten Tanz zu bitten.
(Fortsetzung folgt)

Der Statistiker
ganzen Jahre sehr
stark anziehenden
waren besonders
den Posten umgekehrt.
erte hatte gleichfalls
zu verzeichnen.
innen, Nebelstücken
hlt, Abwärts notierten
beuterte 3500, alles

Akt-Gesellschaft.
Platz 10.
leg.-Adr. Hausse.
halt für

Käufer	Verk.
3200000	3900000
1800000	2300000
5500000	7000000
1500000	2300000
1200000	1500000
3700000	4000000
89000	34000
825000	925000
5250000	—
3600000	4000000
1900000	2300000
3000000	3500000
1600000	2000000
127000	135000

850000	925000
500000	550000
8300000	—
2900000	3100000
85000	100000
85000	100000
100000	110000
225000	325000
4500000	5500000
625000	650000
305000	325000
1500000	1700000
900000	1050000
2000000	2500000
540000	590000
1250000	1350000
1500000	1800000
2400000	2900000
11000000	14000000

10000	10800
19000	40000
23000	21000
23000	26000

3300	3400
4900	5000
12500	13000
8700	9100

genügenden Stun-
en dürfen. Viktor
überlage nichts me-
als wohlverdient an
n Spielverlauf aber

n führen wir nach
zweiten Tage ent-
innen wir das von
nicht wiederholen.
am unter sehr mä-
Boden und wurde
r Schärfe eingeleitet
bis jetzt bei einem
n. Daß die Grube
nicht ausbleibt, ist
er unterirdischen. Die-
erfahren, obwohl ein
spielverlauf wichtiger
lange nicht so gut
unser Spieler gegen
Das Verhalten von
ist, fortwährend
26. Dez. um 12 Uhr
unseren Mitglie-
gen wurden.

10 Uhr: Paß. Eberle
10 Uhr: Paß. Eberle
10 Uhr: Paß. Eberle
10 Uhr: Paß. Eberle

10 Uhr: Paß. Eberle
10 Uhr: Paß. Eberle
10 Uhr: Paß. Eberle
10 Uhr: Paß. Eberle

10 Uhr: Paß. Eberle
10 Uhr: Paß. Eberle
10 Uhr: Paß. Eberle
10 Uhr: Paß. Eberle

10 Uhr: Paß. Eberle
10 Uhr: Paß. Eberle
10 Uhr: Paß. Eberle
10 Uhr: Paß. Eberle

10 Uhr: Paß. Eberle
10 Uhr: Paß. Eberle
10 Uhr: Paß. Eberle
10 Uhr: Paß. Eberle

10 Uhr: Paß. Eberle
10 Uhr: Paß. Eberle
10 Uhr: Paß. Eberle
10 Uhr: Paß. Eberle

10 Uhr: Paß. Eberle
10 Uhr: Paß. Eberle
10 Uhr: Paß. Eberle
10 Uhr: Paß. Eberle

10 Uhr: Paß. Eberle
10 Uhr: Paß. Eberle
10 Uhr: Paß. Eberle
10 Uhr: Paß. Eberle

Stadt Karten
Die Verlobung
unserer Tochter Else
mit Herrn Dr. jur.
Hans Lesemann
ehren wir uns anzu-
sagen.
Carl Volle
und Frau
Marie geb. Vogel
Bochum, Sylvestertag 1922

Stadt Karten
Die Verlobung
unserer Tochter Erna
mit Herrn Richard
Schmidt beehren wir
uns anzukündigen.
Polizeisekretär
Schüttensack
und Frau
Anna geb. Martens.
Bochum, Kronenstr. 5, Bochum Herne
Sylvestertag 1922

Stadt Karten
Ihre Verlobung geben bekannt
Lo Schrage geb. Lüddeckens
Albert E. Borbet, Hüttenbetriebsrath
Berlin-Wilmersdorf, Hann. L. Westf.
Gärtelstr. 62
im Januar 1923

Stadt Bochum.
Milchpreis.
Infolge Erhöhung des Getreidepreises und der
Kostenerhöhung für Milch, der um 30 Prozent ge-
steigert worden ist, sowie die Steigerung aller übrigen
Kosten wird der Milchverkaufspreis für Milch wie
folgt festgesetzt:
1 Liter Vollmilch 240,- M.
1 Liter Magermilch 140,- M.
1 Liter Buttermilch 140,- M.
Die Preisänderung tritt am 1. Januar 1923 in
Kraft.

Für Wohnungsuchende.
Im folgenden, wer von den älteren Wohnungs-
suchenden noch auf eine Wohnung Anspruch erhebt,
werden alle Wohnungsuchenden, die eine Eintragung-
nummer 1 bis zu 2000 führen, in der Woche
vom 2. bis 6. Januar 1923 auf dem Wohnungsausschuss,
Erntestraße 7, Eingang E, Zimmer Nr. 33, vormittags
von 8 bis 11 Uhr, zur Erneuerung der Eintragung
vorstellen zu werden. Der Kontrollausweis ist vorzu-
legen. Nach dem 6. Januar 1923 werden alle nicht
erneuerten Wohnungsuchenden unter 2000 als erledigt an-
gesehen und gelöscht.
Bochum, den 28. Dezember 1922.

Wohnungsausschuss.
Die Zahlung der Beiträge für die Beiträge für die land-
wirtschaftlichen Betriebe werden in Form von
3 Aufträgen zur Zahlung von 500 Mark zu werden auf
5 Mark, darüber auf 10 Mark aufgezogen. An Bei-
trägen sind an den Beiträgen für einen Betrieb bei einer
Grundsteuer
bis 0,50 M. einstufig mindestens 45 M.
von 0,51 M. bis 1,00 M. einstufig mindestens 75 M.
von 1,01 M. bis 2,00 M. einstufig mindestens 150 M.
von 2,01 M. bis 4,00 M. einstufig mindestens 225 M.
von 4,01 M. bis 6,00 M. einstufig mindestens 300 M.
Schuldige nach der Grundsteuer berechneten Beiträge
einstufig nach der Grundsteuer werden gemäß der
des Grundsteuerbeschlusses in der letzten Höhe erhoben.
Die im Vorjahr eingezogenen Beiträge sind von den
zur Zahlung gelangenden Beträgen abgezogen.
Zahlungspflichtig für die Beiträge ist der Grundstück-
eigentümer, der berechtigt ist, sich die Beiträge vom
Pächter erheben zu lassen.
Für Nebenbetriebe und sonstige Einrichtungen sowie
Betriebsbedürfnisse und Sacharbeiter sind besondere Bei-
träge zu entrichten. Zahlungspflichtig für diese Bei-
träge sind die Unternehmer des Betriebes.
Die Gebühren liegen von morgen ab 3 Wochen
lang zur Einsicht der Beteiligten im Zimmer 16 des
Stadt. Verwaltungsbüros 6, Marktstraße 14, Ein-
gang B, aus.
Stimmen 3 Wochen nach Ablauf der Zeit kann
gegen die Beitragsberechnung beim Wohnungsausschuss-
vorsitzenden in der Marktstraße Nr. 25, Ab-
schnitt erhoben werden. Der Widerspruch muß nicht
von der Einsicht zur Verfügung der Beiträge.
Der Widerspruch ist dem Widerspruch beizufügen.
Bochum, den 29. Dezember 1922.

Bekanntmachung.
Als Beisitzer des Verwaltungsamtes des Landkreises
Bochum für die Zeit vom 1. Januar 1923 bis 31.
Dezember 1922 sind folgende Personen gewählt worden:
A) Aus der Zahl der Arbeitgeber:
1. Fußner, Johannes, Bergstr. Bochum VII.
2. Gasse, Nikolaus, Bauntenhofstr. Westf.
3. Werner, Wilhelm, Profanstr. Bochum
4. Benthien, Fritz, Bergstr. Bochum
5. Bielefeld, Fritz, Guttenbergstr. Westf.
6. Garmann, Georg, Wegmeyerstr. Langendreer.
B) Aus der Zahl der Beschäftigten:
1. Wagemann, Heinrich, Bergmann, Riemke, Rischstr. 2.
2. Reue, Josef, Möbelfabrik, Westf., Friedr.
3. Ehrhardt, Wilhelm, Bauer, Langendreer, Westf.
4. Reue, Lorenz, Schenckstr. Westf., Westf.
5. Wagemann, Johann, Bergmann, Westf., Wasser-
6. Rischstr. 2.
7. Rischstr. 2.
8. Rischstr. 2.
9. Rischstr. 2.
10. Rischstr. 2.
11. Rischstr. 2.
12. Rischstr. 2.
13. Rischstr. 2.
14. Rischstr. 2.
15. Rischstr. 2.
16. Rischstr. 2.
17. Rischstr. 2.
18. Rischstr. 2.
19. Rischstr. 2.
20. Rischstr. 2.
21. Rischstr. 2.
22. Rischstr. 2.
23. Rischstr. 2.
24. Rischstr. 2.
25. Rischstr. 2.
26. Rischstr. 2.
27. Rischstr. 2.
28. Rischstr. 2.
29. Rischstr. 2.
30. Rischstr. 2.
31. Rischstr. 2.
32. Rischstr. 2.
33. Rischstr. 2.
34. Rischstr. 2.
35. Rischstr. 2.
36. Rischstr. 2.
37. Rischstr. 2.
38. Rischstr. 2.
39. Rischstr. 2.
40. Rischstr. 2.
41. Rischstr. 2.
42. Rischstr. 2.
43. Rischstr. 2.
44. Rischstr. 2.
45. Rischstr. 2.
46. Rischstr. 2.
47. Rischstr. 2.
48. Rischstr. 2.
49. Rischstr. 2.
50. Rischstr. 2.
51. Rischstr. 2.
52. Rischstr. 2.
53. Rischstr. 2.
54. Rischstr. 2.
55. Rischstr. 2.
56. Rischstr. 2.
57. Rischstr. 2.
58. Rischstr. 2.
59. Rischstr. 2.
60. Rischstr. 2.
61. Rischstr. 2.
62. Rischstr. 2.
63. Rischstr. 2.
64. Rischstr. 2.
65. Rischstr. 2.
66. Rischstr. 2.
67. Rischstr. 2.
68. Rischstr. 2.
69. Rischstr. 2.
70. Rischstr. 2.
71. Rischstr. 2.
72. Rischstr. 2.
73. Rischstr. 2.
74. Rischstr. 2.
75. Rischstr. 2.
76. Rischstr. 2.
77. Rischstr. 2.
78. Rischstr. 2.
79. Rischstr. 2.
80. Rischstr. 2.
81. Rischstr. 2.
82. Rischstr. 2.
83. Rischstr. 2.
84. Rischstr. 2.
85. Rischstr. 2.
86. Rischstr. 2.
87. Rischstr. 2.
88. Rischstr. 2.
89. Rischstr. 2.
90. Rischstr. 2.
91. Rischstr. 2.
92. Rischstr. 2.
93. Rischstr. 2.
94. Rischstr. 2.
95. Rischstr. 2.
96. Rischstr. 2.
97. Rischstr. 2.
98. Rischstr. 2.
99. Rischstr. 2.
100. Rischstr. 2.

Nachruf.
Nach kurzer Krankheit starb am 26. ds.
Mts. der Kolonieverwalter unserer Zeche
Prinz Regent
Herr Heinrich Kindermann.
Wir verlieren in dem Verstorbenen einen
geschätzten und pflichttreuen Beamten, dessen
Andenken wir in Ehren halten werden.
Bochum, den 28. Dezember 1922.
**Deutsch-Luxemburgische Bergwerks-
und Hütten-Aktiengesellschaft,
Abteilung Bochum.**

**Unseren toten Arbeitsbrüdern
zum Gedenken!**
Ganz plötzlich und unerwartet fanden kurz vor
dem Weihnachtsfest, in der Nacht vom 21. bis 22.
Dezember 1922, während der Arbeit auf der Hoch-
ofenanlage des Bochumer Vereins, unsere Arbeits-
kameraden
**Michael Tomaschewski,
Hermann Penske,
Eduard Romahn,**
einen überraschend schnellen und ungewöhnlichen Tod.
Der Hochofen, den sie bedienen halfen, die Stätte,
an der sie in harter, gefährlicher Arbeit um ihr und
ihrer Lieben Dasein rangen, ward ihr schauerliches
Grab. In einem Augenblick trauer, aufopferungsvoller
Pflichterfüllung mußten sie ihr Leben lassen.
Erschüttert durch das grausame Geschehnis,
sprechen wir den schwergeprüften Angehörigen im
Namen der Angestellten- und Arbeiterschaft des
Werkes unser tiefgeföhntes Beileid aus. Ihre Trauer
ist auch unsere Trauer. Der Verlust ihrer Ernährer
hat auch uns schwer getroffen. Waren es doch
unsere langjährigen Mitarbeiter, mit denen uns die
gemeinsame Arbeit, das gemeinsame proletarische
Lebensband verband. Ein forschbares unbarmherziges
Schicksal riß sie, im besten Mannesalter stehend,
aus unserer Mitte.
Als Beweis unserer innigen Anteilnahme an
ihrem so frühen Dahinscheiden, widmen wir den
toten Kameraden hiermit diesen kurzen Nachruf.
Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten!
Bochum, den 30. Dezember 1922.
Der Betriebsrat des Bochumer Vereins.

Da
bet der
Firma
**Bochumer
Möbelhaus
Winkelstr. 8a**
alles
was Sie in
MOBELN
brauchen
auf
Kredit

**Turn- und Sportverein
Bochum 1848.**
Mitgliedern zur Ver-
einerung unserer Mitglieder
Fritz Simmen
heute nachmittag 2 Uhr
Zurück. Der Vorstand

Beachten Sie!
Kaufe Holzbaracke, gebrauchte Bretter,
Steine, Kalk, Zement, Dachpappe
auch den Kleinsten Böden.
Gräver, Bochum, Fernerstraße 76.

Tapeten
Schröder & Baum
Friedrichstraße 11.

**Allgemeine Ortskrankenkasse für die
Stadt Bochum.**
Bekanntmachung.

Veränderung der Hausgewerbetreibenden an
Grund des Gesetzes über Versicherung der
Hausgewerbetreibenden vom 30. April 1922
Der am 28. 9. 22 vom Rat der Stadt Bochum
beschlossene, von einer Regelung der Kran-
kenversicherung der Hausgewerbetreibenden durch Or-
dnung abgesehen, mit Wirkung vom 1. 12. 22 an vom
Oberverwaltungsamt in Dortmund genehmigt worden.
Hausgewerbetreibende, die im Rahmen der
Ordnung zur Zahlung der Beiträge verpflichtet sind,
sind verpflichtet, sich bei der Ortskrankenkasse
zu versichern, soweit ihnen nicht ein jährliches Entkom-
men von 72000 M. sicher ist. Als Hausgewerbe-
treibende gelten im Sinne der O. V. D. die selbständigen
Gewerbetreibenden, die in eigenen Geschäftsräumen im
Auslande und für Rechnung anderer Gewerbetreibender
gewerbliche Tätigkeiten ausüben oder ausüben, ferner
ihre Hausgewerblich Beschäftigten.
Zu den Hausgewerbetreibenden zählen auch diejen-
igen, die in gleicher Weise wie diese, aber mit der
Wahrscheinlichkeit, daß sie im Auslande und für
Rechnung öffentlicher Verwaltungen, öffentlicher Anstalten
oder gemeinnütziger Körperschaften arbeiten.
Die vorstehend Beschriebenen gelten als Hausgewerbe-
treibende auch dann, wenn sie die Arbeit oder die
Tätigkeit selbst betreiben, sowie für die Zeit, in der sie
vorübergehend für eigene Rechnung arbeiten.
Die Verpflichtung für seine Beschäftigten liegt
dem Hausgewerbetreibenden, diejenige für den Haus-
gewerbetreibenden selbst, seinen unmittelbaren Arbeit-
geber ob, gleichgültig, ob dieser selbständiger Unterneh-
mer oder Hausgewerbetreibender ist.
Ein Hausgewerbetreibender für mehrere Arbeitgeber
beschäftigt, so ist jeder Arbeitgeber zur Zahlung ver-
pflichtet. Bei der Anmeldung ist, sofern es dem Arbeit-
geber bekannt ist, anzugeben, daß und für welche andere
Arbeitgeber der Hausgewerbetreibende beschäftigt ist.
Im übrigen gelten die Bestimmungen der Ordnung
über Beiträge und Leistungen sowie die Bestimmungen
über die Beiträge und Leistungen.
Für Personen, welche am 1. 12. 22 als Haus-
gewerbetreibende beschäftigt waren, beginnt die Ver-
sicherung und Beitragspflicht am 4. Tage nach der Be-
schäftigung.
Wegen Beiträge und Leistungen wird auf den XIII.
Satzungsantrag verwiesen. Details können bei der
Geschäftsstelle der Kasse angefordert werden.
Bochum, den 30. Dezember 1922.
Der Kassenvorstand:
Diedmann, Vorsitzender.

Landkreis Bochum.
Milchverforgung.

Am Montag, den 1. Januar 1923 werden infolge
des erhöhten Getreidepreises und der erheblichen Stei-
gerung aller Kosten die Milchpreise wie folgt festgesetzt:
1 Liter Vollmilch 240,- M.
1 Liter Magermilch 140,- M.
1 Liter Buttermilch 140,- M.
Bochum, den 30. Dezember 1922.
Milchzentrale
des Landkreises Bochum.

Amt Bochum Süd
Bekanntmachung.

Mit Wirkung vom 1. Dezember 1922 ist für die
Gemeinde Altsiedel eine neue Ausführungsverord-
nung zum Reichsmietengesetz in Kraft getreten.
Die Aufträge zur Grundmiete betragen hiernach:
1. 40 v. d. d. der Grundmiete für die Steigerung der
Zinsen der Vorkriegsbelastung. Die Kosten für die
Erneuerung dieser Belastung, sofern sie die ord-
nungsgemäße Höhe nicht übersteigen, sind nach dem Verhältnis
der Grundmiete auf alle Räume umgelegt.
2. 100 v. d. d. der Grundmiete für Verwaltungskosten.
3. 200 v. d. d. der Grundmiete für laufende Instand-
setzungsarbeiten. Dieser Grundbetrag erhöht sich bei ge-
werdlichen Räumen, sowie bei beruflich benutzten Räu-
men in denen ein größerer Publikumsverkehr statt-
findet, um 60 v. d. d.
Die Ausführungsverordnung, welche im übrigen
noch eine Reihe neuer Bestimmungen bringt, hängt
von öffentlichen Kenntnis im Amtsblatt der Amts-
häuser aus.
Zurückgefordert werden gegen Zahlung einer Gebühr
von 20,- M. bei dem hiesigen Wohnungsamt -
Altsiedel, Marktstraße 8, Zimmer 4, - aus-
gegeben. Die Verordnung vom 19. September 1922
tritt mit Wirkung vom 1. Dezember 1922 außer
Kraft.
Altsiedel, den 28. Dezember 1922.
Der Gemeindevorstand:
Bodert.

Gemeinde Laer
Bekanntmachung.

Die §§ 4 und 4, der Ausführungsverordnung
zum Reichsmietengesetz vom 8. September 1922 sind
mit Zustimmung des Kreisaußschusses des Landkreises
Bochum mit Wirkung vom 1. Januar 1923 ab-
geändert.
Die Aufträge zur Grundmiete betragen hiernach:
1. 40 v. d. d. für die Steigerung der Zinsen der
Vorkriegsbelastung. Die Kosten für die Er-
neuerung dieser Belastung, sofern sie die ord-
nungsgemäße Höhe nicht übersteigen, sind nach dem
Verhältnis der Grundmiete auf alle Räume um-
gelegt. Die Kosten für Instandsetzung der an-
gemessenen Hypothekendarlehen werden umgelegt.
2. 100 v. d. d. der Grundmiete für Verwaltungskosten,
die nicht umgelegt werden (§ 3) einschl. der Ver-
waltungskosten.
3. 200 v. d. d. der Grundmiete für laufende Instand-
setzungsarbeiten. Dieser Grundbetrag erhöht sich
bei gewerblichen Räumen um 60 v. d. d. der
Grundmiete.
Die abgeänderte Ausführungsverordnung, die im
übrigen noch eine Reihe neuer Bestimmungen enthält,
hängt von öffentlichen Kenntnis im Gemeindehaus zur öf-
fentlichen Kenntnis aus.
Laer, den 29. Dezember 1922.
Der Gemeindevorstand:
Fischer, Gemeindevorsteher.

Amt Weitmar.
Bekanntmachung.

Für den Monat November 1922 beträgt der
Gebühr für die Gemeinde 60,- Mark pro Publi-
kation.
Weitmar, den 29. Dezember 1922.
Der Gemeindevorstand:
Oberländer.

**Erhöhung der Hundesteuer zur Reichs-
mieten-Verordnung.**
Mit Zustimmung des Herrn Vorstehers des Kreis-
auschusses für den Landkreis Bochum werden die in
der Ausführungsverordnung der Gemeinde Weitmar

vom 4. Dezember ds. Jrs. festgesetzten Hundesteuern wie
folgt erhöht:
1. Der bisherige Hundestag für die Steigerung
der Zinsen der Vorkriegsbelastung (40 v. d. d.) er-
höht keine Erhöhung.
2. Für Verwaltungskosten wird der gettete Hundestag
(100 v. d. d.) auf 120 v. d. d. der Grundmiete
erhöht.
3. Der bisherige Hundestag für laufende Instand-
setzungsarbeiten (200 v. d. d.) wird auf 300 v. d. d.
erhöht.
Diese Erhöhungen treten am 1. Januar 1923 in
Kraft.
Weitmar, den 28. Dezember 1922.
Der Gemeindevorstand:
Oberländer.

Gemeinde Riemke
Bekanntmachung.

Mit Wirkung vom 1. Januar 1923 tritt für die
Gemeinde Riemke eine Änderung der §§ 2 und 4
der Ausführungsverordnung zum Reichsmietengesetz vom
24. August 1922 in Kraft. Die Aufträge zur Grund-
miete betragen hiernach:
1. 40 vom Hundert der Grundmiete für die Stei-
gerung der Zinsen der Vorkriegsbelastung und die
Erneuerung der Kosten für die Erneuerung dieser
Belastung;
2. 100 vom Hundert für Verwaltungskosten, die nicht
umgelegt werden (§ 3), einschl. der Verwaltungskosten;
3. 200 vom Hundert der Grundmiete für laufende
Instandsetzungsarbeiten. Dieser Grundbetrag erhöht
sich bei gewerblichen Räumen, sowie bei beruflich
benutzten Räumen in denen ein größerer Publikumsverkehr
stattfindet, um 60 Prozent der Grundmiete, bei ge-
werdlichen Räumen, sowie bei beruflich benutzten Räu-
men in denen ein größerer Publikumsverkehr stattfindet,
um 60 Prozent der Grundmiete, bei gewerblichen
Räumen, sowie bei beruflich benutzten Räumen in
denen ein größerer Publikumsverkehr stattfindet,
um 60 Prozent der Grundmiete, bei gewerblichen
Räumen, sowie bei beruflich benutzten Räumen in
denen ein größerer Publikumsverkehr stattfindet,
um 60 Prozent der Grundmiete.
Der vollständige Nachtrag hängt zur öffentlichen
Kenntnis aus und kann auch während der Dienststunden
im Gemeindebüro, Zimmer 5, eingesehen werden.
Die Verordnung vom 24. August 1922 tritt mit
Wirkung vom 1. Januar 1923 außer Kraft.
Riemke, den 29. Dezember 1922.
Der Gemeindevorstand:
Freimuth.

Gemeinde Harpen.
Bekanntmachung.

Die von der Gemeinde Harpen unter dem 12.
Dezember 1922 erlassenen Ausführungs-Verord-
nungen zum Reichsmietengesetz sind in Kraft
getreten und liegt im hiesigen Gemeindehaus zur öf-
fentlichen Einsichtnahme aus.
Harpen, den 29. Dezember 1922.
Der Gemeindevorstand:
Kannenberg.

Vom 1. Januar 1923 ab wird der Zinsfuß
für Spareinlagen auf 5%
und für Scheckeinlagen auf 4%
erhöht.
Amtsparkasse Bochum
Städtische Sparkasse Bochum
Amtsbank Bochum G. m. b. H.

Zentralheizungen
Sanitäre Installation
Lieferung von Rohrleitungen,
Abwärmeverwertungs-Anlagen
Waschkäuen, 8114
Albert Staubach, Jng.
Fernspr. 669 Bochum Fernspr. 669

Wecker
zu billigst. Tagespreisen
Riesige Auswahl
Schriftliche Garantie
Großes Lager
Uhren-Rave
Bongardstr. 28 Telefon 2593
Reparatur-Werkstatt mit elektr. Antrieb.
Beachten Sie bitte meine Schaufelstern.

Zahl bis Mk. 10 000,- und mehr für
MAUSER-PISTOLE
gut erhalten, Kal. 7,63 mit Anschlag-Kolben. Ebenso
Kaufe Parabol, Kal. 7,63, sowie Jagdgewehr
u. automatische Taschenpistolen u. Perlmutterkassen
R. West, Dortmund, Balkenstraße 18,
Eingang Laden.

Mohlschleifer und Reparatur-Werkstatt
für Rasier-, Masch., Brot u. Taschmesser,
Scheren, Beile, Klagen etc. Liefer. nur 24 Std.
Sollinger Stahlwarenhaus Fred. Bernards,
Friedrichstr. 28, Tel. 463
Waffen, Munition, Hundesportartikel.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.
Bisher abgeschlossene Versicherungen etwisch
= 3 1/2 Milliarden Mark =
Alle Unberücksichtigungen kommen unverzüglich
den Versicherungsnehmern zugute.
Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung
Kinderversicherung, Sterbeversicherung
Auskunft und Drucksaßen durch den
Vertr.: H. Bruns, Bochum, Ploppstr. 30, Tel. 299.

Dom-Hotel Kaiserhof / das führende Hotel der Geschäftswelt.
Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre.

Robert Johannes-
Abend am 9. Jan. 1923

Verein Stadtheater
Bochum-Duisburg.

Sonntag, 30. Dez., 6-10½
D. 11.
„Götter von Berlin-
dingen“

Montag, 31. Dez., 3-6
„Prinzessin und
Schweinehirt“

7-9½ Uhr
„Donna Diana“

Montag, 1. Jan., 7-10½
„Die Ziehermanns“

Dienstag, 2. Jan., 7-10
„Der Großvater“

Donnerstag, 4. Jan., 7-10
„Der Großvater“

Gruppe I Nr. 701-1950
Gruppe II Nr. 1001-1600
Seriensystem der Karten
für den 3. u. 4. Januar:
am 23./30. Dez. 2, 3 und
4. Jan. von 10-12 Uhr
und 4-7 Uhr in der We-
stfälischen Sängerkasse

Freitag, 5. Jan., 7-10½
„Medea“

Samstag, 6. Jan., 5 bis
11 Uhr

„Die Melkerhänger
von Hückberg“

Sonntag, 7. Jan., 11-1
„Zweites Morgen-
konzert“

1-10½ Uhr
„Hoffmanns
Erzählungen“

Montag, 8. Jan., 6-8½
„Prinzessin und
Schweinehirt“

Cabaret
Weinklaus

Ab 1. Jan. 1923
abends 8 Uhr

**Das neue
Januar-
Programm**

Am Flügel:
Hanns Diehl.

Ferner
Violinvirtuose
H. Zimmermann

Musik-Unterricht
aller Instrumente erteilt
gründlich

Musikdirektor Meyer,
Bochum, Robertstrasse 4.
Instrumente vorrätig.

Sanatorium Dr. Hackländer
Bredene, Waldstr. 40/42.
Haltestelle:
Essen-Alfredstr. Tel. 4502
Winter geöffnet.

Robert Johannes-
Abend am 9. Jan. 1923

Voranzeige!
Schützenhof-Saal
Donnerstag, den 11. Jan., 8 Uhr abends,
2. Bogen d. Bayreuther Festspiel-Fonds
Wagner-Abend!
Unter Leitung von **Siegfried Wagner**
aus Bayreuth.
Stadt. Orchester Bochum - Sophie Wolff
Duisburg - Werke von Richard und
Siegfried Wagner.
Vorverkauf nur Hengstenberg, Kortum-
straße 13, Fernruf 2817-318.
Vorm. von 10-1, nachm. von 4-6 Uhr
(an der Konzertkasse in der Buch-
handlung.) - Vorausbestellungen ab
Dienstag, den 3. Januar.

Westfälischer Sängerbund Unterverband
Bochum.

Sonntag, den 31. Dezember 1922,
vormittags 10½ Uhr im Schützenhofsaal:
Generalprobe

für das am 5. Januar 1923 stattfindende
Wohltätigkeits-Konzert
zum Besten evangelischer und katholischer
Waisenkinder unserer Stadt. - Wir bitten die
Sänger der uns angeschlossenen Vereine mög-
lichst zahlreich an dieser Probe teilzunehmen.
Der Vorstand.

Buntes Theater
in der Tonhalle.

Nur noch 2 Tage
Das große Dezemberprogramm

Sonntag, den 31. Dezember 1922:

Grosse
Silvester-Feier

unter Mitwirkung sämtlicher
Künstler.

Großes Orchester Ueberraschungen

Am Montag, den 1. Januar 1923,
Neujahr

bringen wir das größte und stärkste
Programm, was je in Bochum en-
gagiert war.

Aus Deutschland:
Der Meier-Komiker
Max Marzelly

Aus Amerika:
8 Grix-Grigory

Aus Japan:
4 Sawada's

Aus Ungarn:
Janka Szatory
Geigen-Virtuosin

Aus Deutschland:
Erna Kowalla
mit ihrem mysteriösen Hüt

Aus Dänemark:
3 Golems
Gladiatoren an römischen Ringen

Aus Schweden:
Eise und Lotta Kaufmann
Rollschuhläuferin

Aus Amerika:
? Turelly ?

Aus Finnland:
Apollos Hundekomödie

Aus Norwegen:
Carry & Hartwell
Excentrics

Am 31. Dezember:
Am 1. Januar:
Je eine große
Familien-Vorstellung!
Halbe Preise!

Evangel. Vereinshaus
Zwei letzte Gastspiele wegen des
Resenerlozes!
Am Neujahrstage, Montag, 1. Jan.,
und Dienstag, 2. Jan., 8 Uhr.
Nochmalige und letzte Gastspiele des
weltberühmten großrussischen
Balalaika-Orchesters
20 Künstler. 20 Künstler.
Direkt: Georg Wassiljew und den
russischen Meistertänzer **Iwan Orlik**,
Ellen Boljanskaja, **Sergel Dmitriewski**.
Mit neuem Programm!
Vorverkauf bei Hengstenberg, Kor-
tumsstraße 13, Fernruf 2817-18.
(Nummerierte Stuhlreihen).

Zentral-Kaffee

Sonntag, den 31. Dezember:

Silvester-Feier!

Bols-Stube

Sonntag, den 31. Dezember:

Silvester-Feier!

Corso-Café

Sonntag, den 31. Dezember:

Silvester-Feier!

Corso-Teestube

Sonntag, den 31. Dezember:

Silvester-Feier!

Corso-Stehbierhalle

Sonntag, den 31. Dezember:

Silvester-Feier!

Meiner verehrten Kundschaft
einen herzlichen
Neujahrsglückwunsch.
Bochumer Hosenhaus
A. Kurze, Hernerstr. 6.
Haltestelle Kortländer, Linie 2 und 6, Fernruf 2185.

Zahn-Praxis
Julius Jacob
Bochum, Alleestraße 36.
Plomben
Spez. feststehender plattenloser Zahnersatz.
Eigenes Laboratorium.

Dortmunder

**Ritter-
Bier**

Die Marke der Feinschmecker, am
billigsten, weil in der großen Flasche

Biergroßhandlung K. Schreiber
Telefon Nr. 3099. BOCHUM Telefon Nr. 3099.

Spezial-Ausschank: Rosenstraße 9.

Meinen verehrten Gästen und Kunden ein
PROSIT NEUJAHR!

Musikalische Veranstaltungen Bochum.

Außer Vorliste
Montag, den 1. Januar (Neujahr),
nachm. 4 Uhr im Schützenhof
Die Schöpfung.
Solisten: Henry Wolff, Hannover
Karl Haase, Duisburg
Otto Freund, Duisburg
Leitung: Rudolf Scholz-Dornberg
Städtischer Musikverein, Städtisches
Orchester

Karten zur Schöpfung sind noch in allen Preisklassen zu haben. Vorverkauf
zum Symphoniekonzert ab Sonntag, 31. Dez. 1922 an der Konzertkasse im
Stadtheater und in der Musikalienhandlung W. Wicharz, Kortumstr. 6.

Reihe A, 6. Konzert
Donnerstag, den 4. Januar, abends
8 Uhr im Parkhaus
Symphonie-Konzert!
Solisten: Rudolf Loos, Emil Wellers-
haus, Franz Rotermund,
Oskar Kresse (Violoncello),
Luigi Boccherini, Sinfonia für Strei-
cher, 4 Flöten u. 4 Hörner - Antonio
Vivaldi, Konzert für 4 Violinen u. Or-
chester - Ant. Bruckner, 8. Symphonie

Karten zur Schöpfung sind noch in allen Preisklassen zu haben. Vorverkauf
zum Symphoniekonzert ab Sonntag, 31. Dez. 1922 an der Konzertkasse im
Stadtheater und in der Musikalienhandlung W. Wicharz, Kortumstr. 6.

Cabaret * Weinklaus

sowie
Operetten-Casino
Rottstraße 29

**Silvester-
Feier.**

Tischbestellungen erbitten
rechtzeitig.

Tafel-Liköre

Scherer
Langen
b. Frankfurt a. M.

Vertreter: Hans Engelke, Bochum i. W., Roonstr. 11

Operetten-Theater
Rottstr. 29. Tel. 631

Heute Samstag,
30. Dez., 8 Uhr
und morgen
Sonntag, 31. Dez.,
sowie
Montag, 1. Januar,
abends 7½ Uhr:
Riesenerfolg
des größten
Operettenschlagers
Mascottchen.
Operette in 3 Akten
von Walter Bromme.

**Operetten-
Casino**
Täglich
**4-Uhr-
Mokka**
mit
Heinz Ludwig und
Carl Hermann Reno
von Neuen Operetten-
Theater

Alt-Goldankauf
F. Bielestein,
Kortumstraße 18.



Silvester-Feier
im Bahnhofs-Hotel.

Tischbestellungen erbitten.

Wünsche allen meinen Gästen
und Bekannten
ein fröhliches, glückliches
neues Jahr!

Albert Senft u. Frau.

Operetten-Casino
Rottstr. 29 part.

Ab 1. Januar 1923
!! Neu für Bochum !!

Die original
amerikan.

Jazz-Band

von
K. D. C.
Berlin

Tanz-Unterricht
Die neuen Kurse für Anfänger und
modernen Zirkel beginnen am Dienst-
tag, den 3. Januar, Gef. Anmeldun-
gen in unserer Wohnung. - Dames
Preisermäßigung.

Privat-Unterricht für alle erwünschten Tänze zu
jeder Zeit, ungeniert in unserem Privatsaal.

Rödigers Tanzinstitut
Rottstr. 74 Bochum Telet. 1614

In diesem Sinne, lieben Freunde, auch allen
ein glückseliges neues Jahr!

Dr. F. Hermann

Frage nach Fortzubehören und Singen und drasillof Stimme ist daher recht ungesund, und die Zeit ist geistig nicht mehr fern, daß Stimmen und Siedner mit drasillof Stimme recht gesund und folglich auch noch befaßt sein werden. Bald werden auch Sackelbändige auftreten, welche die „Einsilbige drasillof Stimmen“ übernehmen und damit beginnt vielleicht eine ganz neue Art der Stimmausbildung.

Die Geburtenszüge in Japan. Nach einer Mitteilung der Münchener Weisung, München (3. B. Hermann Verlag), fand der Geburtensbericht Japans im Jahre 1900 die Bevölkerung im Jahre 1913, auf 5,4 im Jahre 1918 und 3,8 im Jahre 1919. Die Geburtensfälle sind ebenfalls in den letzten 10 Jahren zurückgegangen und zwar von 34,3 in 1911 auf 31,6 in 1919. Die Zahl der fortzulebenden Frauen fand von 247,8 in 1911 auf 227,9 in 1918. Eine Abnahme dieser Bevölkerung ist die fortgesetzte Abnahme der Fruchtbarkeit, was die dadurch hervorgerufenen geringeren Erwerbstätigkeit der Frauen, aber auch die schließliche Verknappung der Einwohner.

Spezialgeschäft für
in gediegene **Lederwaren.**

